

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 22. Februar 1919, nachm. 2 Uhr.

Werke von **Hugo Wolf** und **Max Reger**.

1. **Max Reger** (1873—1914):

„Improvisation“ für Orgel, Satz 1 aus der Sonate D-moll.  
Werk 60.

2. **Hugo Wolf** (1860—1903):

Zwei Chorgesänge.

a) „Letzte Bitte.“

(Komp. 22. 4. 1881.)

Wie ein todeswunder Streiter,  
Der den Weg verloren hat,  
Schwanke ich nun und kann nicht weiter,  
Von dem Leben sterbensmatt.  
Nacht schon decket alle Müden,  
Und so still ist's um mich her,  
Herr, auch mir gib endlich Frieden,  
Denn ich wünsch' und hoff' nichts mehr!

Ed. Mörike.

b) „Aufblick.“

Vergeht mir der Himmel vor Staube schier,  
Herr, im Getümmel, zeig dein Panier!  
Wie schwanke ich stündlich, läßt du von mir:  
Unüberwindlich bin ich mit dir!

J. v. Eichendorff.

3. **Hugo Wolf**:

„Gebet.“

Für eine Singstimme mit Orgel bearbeitet von Max Reger.

Herr! schicke was du willst,  
Ein Liebes oder Leides;  
Ich bin vergnügt, daß beides  
Aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
Und wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten!  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

Ed. Mörike.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 587, V. 1. (Mel. Straßburg 1525.)

Eigene Melodie.

Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Leben und im Sterben;  
Allein zu dir steht mein Begier, laß mich, Herr, nicht verderben.  
Erhalt mich nur in deiner Huld, sonst wie du willst; gib mir Geduld,  
Denn dein Will' ist der beste.

Kaspar Bienemann, † 1591.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Max Reger:**

„Wenn in bangen, trüben Stunden“. Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Wenn in bangen, trüben Stunden  
Unser Herz beinah' verzagt,  
Wenn, von Krankheit überwunden,  
Angst an unserm Innern nagt,  
Wir der Treugeliebten denken,  
Wie sie Gram und Kummer drückt,  
Wolken unsern Blick beschränken,  
Die kein Hoffnungsstrahl durchblickt.

O! dann neigt sich Gott herüber,  
Seine Liebe kommt uns nah,  
Sehnen wir uns dann hinüber,  
Steht sein Engel vor uns da,  
Bringt den Kelch des frischen Lebens,  
Lispelt Mut und Trost uns zu.  
Und wir beten nicht vergebens,  
Auch für der Geliebten Ruh'.

Novalis.

6. **Max Reger:**

Zwei Chorgesänge.

a) „Laß dich nur nichts nicht dauern“.

Werk 137, Nr. 9.

Laß dich nur nichts nicht dauern  
Mit Trauern; sei stille!  
Wie Gott es fügt, wie Gott es  
fügt,  
So sei vergnügt mein Wille.  
Was willst du heute sorgen  
Auf morgen? Der Eine

Steht allem für, steht allem für,  
Der gibt auch dir das Deine.

Sei nur in allem Handel  
Ohn' Wandel, steh' feste!  
Was Gott beschleußt, was Gott  
beschleußt,  
Das ist und heißt das Beste.

Paul Flemming.

b) „Sei du selbst mein Bürge bei dir“ (fünfstimmig).

Aus Werk 110.

Sei du selbst mein Bürge bei dir; wer will mich sonst vertreten?  
Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat, hilfst dem, der keine  
Stärke in den Armen hat? Wie gibst du Rat dem, der keine  
Weisheit hat, und tust kund Verstandes die Fülle!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Ilse Jaessing (Sopran).

Orgel: Herr Kurt Schöne (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Max Reger: „Sei du selbst mein Bürge!“

Dienstag, den 4. März, abends 7 Uhr: Zum Besten des Jugenddank, Konzert des  
Kreuzchores im Vereinshause. Karten v. 24. Februar ab im Sekretariat der Kreuzschule.